

# ÖLN PFLANZENBEHANDLUNGS - RICHTLINIEN FÜR DEN FELDOBSTBAU UND KLEINANLAGEN UNTER 20 AREN (BERECHTIGT NUR ZUSAMMEN MIT UNTERSCHRIEBENEM GESUCHS- U. 2024

VERPFLICHTUNGSSCHEIN ZUR GARANTIEMARKE SUISSE GARANTIE )

März 24 Diese Version ersetzt alle bisherigen

## 1. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Pflanzenbehandlungsmittel sind nur bei Bedarf anzuwenden, also wenn ein grösserer, wirtschaftlich spürbarer Schaden durch Krankheiten und Schädlinge zu erwarten ist (Integrierte Produktion).

Vor allem beim Apfelwickler und bei der Kirschenfliege, Kirschessigfliege sind Schädlingsherde zu verhindern. Bei zu starkem Schädlingsaufkommen in den Pheromon- bzw. Farbfallen (Überschreiten der Schadschwellen) ist gemäss Instruktionen der Fachstelle für Obstbau eine Behandlung vorzunehmen.

In der Aufbauphase der Krone (beim Jungbaum) müssen die wenigen Blätter geschützt werden. Während der beginnenden Ertragsphase gilt es, die wenigen Früchte vor Krankheit und Schädlingsbefall zu bewahren. In der Vollertragsphase sollen dagegen die Pflanzenbehandlungsmittel allgemein zurückhaltend eingesetzt werden.

**Pflanzenbehandlungen müssen in einem Spritztagebuch (z.B. IP-Kalender) aufgezeichnet werden mit Datum, Parzelle, Fläche od. Hochstämme, Mittelname, Eidg. Zulassungsnummer, sogenannte W-Nummer (allenfalls I-Nummer, D-Nummer, A-Nummer, F-Nummer), effektive Menge und sachliche Begründung.**

**Bodenpflege:** Bei Hochstämmen dürfen keine Herbizide angewendet werden, um den Stamm freizuhalten. Ausnahme: Jungbäume von weniger als 5 Jahren, max. 0.5 m um den Stamm herum und nur bei QI Feldobstbäumen nicht in QII Obstgärten. Beim Herbizideinsatz in Kleinanlagen darf höchstens 30 % des Reihenabstandes oder max. 180 cm offengehalten werden.

**Düngung:** Bei der Düngung gelten Richtlinien der Hauptkultur, in der Regel die des Unternutzens (Lanzendüngung erlaubt). Bodenproben alle 10 Jahre. **Je Hochstammbaum** kann mit folgendem Nährstoffbedarf gerechnet werden:

**N 0.45 kg / P 0.15 kg / K 0.56 kg / Mg 0.08 kg je Baum**

(Bei BFF als Unternutzen gelten die Düngungsbestimmungen des entsprechenden BFF-Typs gemäss Direktzahlungsverordnung)

**Kleinanlagen:** Im Rahmen der gesamtbetrieblichen Nährstoffbilanz. Bodenproben alle 10 Jahre. Aufzeichnung über verabreichte Dünger, inkl. Blatt- und Hofdünger.

**Pflanzenschutz:** Austriebsspritzungen bei Hochstämmen sind nicht verboten, sind aber sachlich zu begründen (z.B. Nutzung des Grases unter Hochstämmen oder Befallsdruck durch Schildläuse, Pocken- oder Blattgallmilben, Frostspanner, Blütenmotten usw.). Hochstamm-Feldobstbäume mit einem Abstand von weniger als 10 m ab dem Stamm zu Waldrand, Hecken, Feld- und Ufergehölzen sowie Gewässern dürfen nicht mit Pflanzenschutzmitteln behandelt werden, bleiben aber beitragsberechtigt.

## 2 EMPFEHLUNGEN FÜR DEN EINSATZ VON PFLANZENBEHANDLUNGSMITTELN

(Die folgenden Angaben erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und dienen als Beispiel. Fehlern sind nicht ausgeschlossen. Verbindlich sind nur die Angaben in der Borschüre "[Pflanzenschutzmittel für den Erwerbsobstbau 2024](#)" und [ÖLN-Richtlinien](#))

### 2.1 Äpfel

Schädlinge	Insektizide (Handelsname siehe Seiten 3-4)	Zeitpunkt	Bemerkungen
BLATTLÄUSE	Azadirachtin (biol. Mittel) od. Pirimicarb od. Acetamiprid <sup>3,6</sup> od. Spirotetramat <sup>6</sup> od. Flonicamid <sup>6</sup>	vor der Blüte (April) nach der Blüte (Mai)	<sup>6</sup> Maximal 2 Behandl. pro Jahr <sup>3</sup> Im "RP Bienen" keine Neonicotinoide einsetzen, nur zur Bekämpfung der Kirschenfliege und der Kirschessigfliege KEF. Ausnahmen nach Absprache mit dem Landw. Zentrum Liebegg
APFELWICKLER	Apfelwicklergranulose-Virus (biol. Mittel) 3-4 Behandlungen ab Schlupfbeginn mitte Juni od. Spinetoram <sup>6</sup> od. Spinosad <sup>9</sup> (biol. Mittel)	Anfangs – Mitte Juni	<sup>5</sup> wirkt auch gegen Blattläuse
SÄGEWESPE	Quassiaextrakt (biol. Mittel), Acetamiprid <sup>3, 5, 6</sup>	sofort nach dem Abblühen	
Krankheiten	Fungizide (Handelsname siehe Seiten 3-4)	Zeitpunkt	Bemerkungen
SCHORF & MEHLTAU	Kupfer od. Dithianon <sup>7)</sup> (max. 1.5 kg Rein-Kupfer/ Jahr) Cyprodinil* <sup>11</sup> , Mepanipyrim* <sup>11</sup> od. Pyrimethanil* <sup>11</sup> <sup>11</sup> Max. 3 Anwendungen/Jahr od. Difenconazol* Max. 4 Behandlungen/Jahr od. Kresoxim-methyl* <sup>10</sup> od. Trifloxystrobin <sup>10</sup> nur in Tankmischung mit Captan. <sup>10</sup> Max. 4 Anwendungen/Jahr, max. 2 aufeinander folgende od. (Boscalid+Pyroclostobin)* <sup>11</sup> od. Fluoryram* <sup>11</sup> , od. Fluxypyroxad* <sup>11</sup> <sup>11</sup> Max. 3 Anwendungen/Jahr od. Kupfer, div. Schwefelpräparate, Schwefelsaure Tonerde (biol. Mittel) Schwefelsaure Tonerde ab Blütebeginn, im Abstand von 5-7 Tagen bis Ende Blüte, Teilwirkung gegen Feuerbrand	Beim Austrieb anschliessend bis zum Abblühen (Mai)  Nach der Blüte (Mai - Juli)	Gegen SCHORF & MEHLTAU 3 bis 4 Behandl. besonders im Frühjahr vor u. nach der Blüte. Bei Tafeläpfelproduktion sind 2 bis 3 zusätzliche Schorfbehandlungen nötig. *nur in Tankmischung mit Captan od. Dithianon <sup>7)</sup> falls Handelsprodukt nicht bereits in Mischung steht (Beispiel: Faban). MARSSONINA-Blattfallkrankheit: Spritzfolge mit Syllit <sup>6</sup> (Dodine) und folgend Myco-Sin + Schwefel empfehlenswert. <sup>7)</sup> Dithianon: Pro Parzelle und Jahr nach der Blüte insgesamt max 3400 g Wirkstoffs/ha!

## 2.2 Birnen Pflanzenbehandlungsmassnahmen sind selten nötig!

Schädlinge	Insektizide (Handelsname siehe Seiten 3-4)	Zeitpunkt	Bemerkungen
BIRNEN- POCKENMILBE	Paraffinöl St. B-C 3.5 %, St. D 2 % od. im Herbst nach der Ernte 2 % Netzschwefel	Austrieb (März/April)	Öl nicht mit Dithianon mischen und nicht vor Frostnächten
BLATTLÄUSE	Pirimicarb, Acetamidrid <sup>3, 6</sup> , Flonicamid <sup>6</sup> od. Spirotetramat <sup>6</sup>	Nach der Blüte (Mai)	Kein NeemAzal einsetzen (Phytotox)
BIRNBLATT- SAUGER	Spirotetramat <sup>5, 6</sup> od. Abamectin	Anfang Juni	Tritt vor allem an Jungbäumen auf.
SÄGEWESPE	Siehe Äpfel	Nach dem Abblühen	<sup>6</sup> Maximal 2 Behandlungen pro Jahr
APFELWICKLER	Siehe Äpfel	5.-10. Juni	<sup>5</sup> wirkt auch gegen Blattläuse

Krankheiten	Fungizide	Zeitpunkt	Bemerkungen
SCHORF & MEHLTAU	Kupfer oder Dithianon <sup>14</sup> Siehe Äpfel Schwefelsaure Tonerde (biol. Mittel) ab Blütebeginn, im Abstand von 5-7 Tagen bis Ende Blüte, Teilwirkung gegen Feuerbrand	Beim Austrieb Vor u. nach Blüte	Behandlungen vor und nach der Blüte wichtig Folpet kann zu Blattschäden führen!
BIRNEN- GITTERROST	Difenoconazol <sup>9</sup> + Dithianon, od. Trifloxystrobin <sup>9</sup> + Captan gegen Schorf eingesetzt hat auch Teilwirkung auf Birnengitterrost	ab Blüte 3 bis max. 4x behandeln (April/Mai)	<b>Beste Bekämpfung:</b> Kranke Wacholderpflanzen Umgebung entfernen. <sup>9</sup> max. 4 Behandlungen pro Jahr

## 2.3 Kirschen

Schädlinge	Insektizide (Handelsname siehe Seiten 3-4)	Zeitpunkt	Bemerkungen
KIRSCHENBLÜTE NMOTTE	Paraffinöl St. B-C 3.5 %, St. D 2 % od. Rapsöl St. B-C 2 % (Mit Kupfer mischbar)	Beim Austrieb	Öl nicht mit Dithianon mischen und nicht vor Frostnächten
FROSTSPANNER	Bacillus thuringiensis bei warmer Witterung od. Spinosad (alles biol. Mittel)  Ausnahmsweise, wenn nach dem Abblühen noch häufig, mit Delfin, Dipel u.a. bei warmer Witterung (biol. Mittel)	Unmittelbar vor Blüte (Anf. April)  abgehende Blüte (Anf. Mai)	Eine Behandlung erfolgt nur nach starkem Vorjahresbefall, kombiniert mit 2. Moniliabehandlung in abgehende Blüte.  Frostspanner: Einzelbäume mit Leimringen schützen (von Okt. – Ende April) ◀ Vogelschutz gegen Schnabelverklebungen
SCHALENWICKLER	Spinosad (biol. Mittel)	Vor / nach der Blüte	
SCHWARZE KIRSCHEN- BLATTLAUS	Pirimicarb od. Flonicamid <sup>6</sup> od. Acetamidrid <sup>3 6</sup> od. Spirotetramat <sup>6</sup> od. Azadirachtin (biol. Mittel)	Mai (10 - 14 Tage nach der Blüte)	<sup>9</sup> max. 4 Behandlungen pro Jahr  <sup>6</sup> Maximal 2 Behandl. pro Jahr
KIRSCHEN- FLIEGE	2-mal Acetamidrid <sup>3, 6, 11, 12</sup> 0.02 % od. Spirotetramat <sup>6, 11, 12</sup> 0.125 % ab Farbumschlag bis 2 Wochen vor der Ernte. Azadirachtin <sup>11</sup> ab Flugbeginn 2 – 3 x alle 7 – 10 Tage bis 2 Wochen vor Ernte (biol. Mittel). Naturalis-L <sup>8</sup> alle 7 Tage ab Flugbeginn bis 1 Woche vor Ernte (biol. Mittel).	Beim Farbumschlag auf gelb (Juni) gestaffelt nach Sorten behandeln (2 Wochen vor Ernte) Kann mit Bitterfäule- und Fruchtmoniliabehandlung kombiniert werden. Wichtig ist Zeitspanne ab 2 Wochen vor Ernte und über die Ernte!	Die Kirschenfliege muss nur bei mittel- und spätreifen Sorten bekämpft werden. Zur Befallsprognose die gelbe Kirschenfliegenfalle ab Ende Mai aufhängen. Einzelbäume mit 2-10 gelben Kirschenfliegenfallen ab Ende Mai schützen. <sup>8</sup> Teilwirkung auf Kirschenfliege <sup>11</sup> Wartefrist 2 Wochen <sup>12</sup> Wirkt auch gegen Blattläuse
KIRSCHESSIG- FLIEGE KEF	Spinosad (biol. Mittel) und gemäss Allgemeinverfügung BLW		

Krankheiten	Fungizide	Zeitpunkt	Bemerkungen
SCHROTSCHUSS	Dithianon <sup>14</sup> od. Kupfer (max. 4 kg Rein-Kupfer/Jahr)	Beim Austrieb	<sup>9</sup> max. 4 Behandlungen pro Jahr
MONILIA & SCHROTSCHUSS	Difenoconazol <sup>9</sup> +Dithianon <sup>14</sup> od. Fenpyrazamin <sup>10</sup> +Dithianon <sup>14</sup> od. Azoxystrobin <sup>13</sup> od. Fenhexamid <sup>6</sup> +Dithianon <sup>14</sup> od. Trifloxystrobin <sup>10</sup> od. Tebuconazol <sup>10</sup> +Dithianon <sup>14</sup> .	1. Behandlung: im Ballonstadium, kurz vor dem Aufblühen. 2. Behandlung: Vollblüte bis Abblühen.	<sup>13</sup> Azoxystrobin nur bis Ende Blüte einsetzen.  <sup>15</sup> nur während der Blüte
SCHORNIGGEL- MONILIA	Mittelwahl wie Blütenbehandlung <sup>13</sup>		<b>Gegen BITTERFÄULE &amp; FRUCHTMONILIA</b> Difenoconazol+Dithianon, Fenhexamid +Dithianon oder Fenpyrazamin+ Dithianon.
BITTERFÄULE	Dithianon <sup>14</sup> , Difenoconazol <sup>9</sup> +Dithianon <sup>14</sup> , Trifloxystrobin <sup>10</sup> od. Trifloxystrobin+Fluopyram <sup>10,11</sup>	Schornigelstadium (2 Woche n. d. Blüte)	<sup>6</sup> Maximal 2 Behandl. pro Jahr
FRUCHTMONILIA	Fenhexamid <sup>6</sup> od. Fenpyrazamin <sup>10</sup> bis 10 Tage vor der Ernte. Fluopyram 0.0175 % +Trifloxystrobin 0.0175 % <sup>10,11</sup> bis 2 Wochen vor der Ernte	Beim Farbumschlag (Juni) kombiniert mit Kirschenfliegenbehandlung	<b>Teldor, Prolectus bis 10 Tage vor der Ernte bei nicht abgedeckten Bäumen.</b>  <sup>10</sup> Maximal 3 Behandl. pro Jahr <sup>11</sup> Wartefrist 2 Wochen

**Austriebsspritzungen bei Hochstämmen sind nicht verboten, sind aber sachlich zu begründen z.B. Unternutzen. Es gelten für die Beweidung und den Schnitt die Wartezeiten für bewilligte Herbizidbehandlungen auf Weiden und Wiesen beziehungsweise die Wartezeit für ins Laub applizierte Pflanzenschutzmittel.**

**Ausnahmen:** In begründeten Fällen kann eine Austriebsbehandlung mit Paraffinöl oder Rapsöl gemacht werden; z.B. bei starkem Aufkommen der Kirschenblütenmotte. Falls der Bewirtschafter der Bäume und jener des Unternutzens nicht identisch sind, sollte grundsätzlich auf Moniliabehandlungen verzichtet werden. In solchen Fällen ist eine Austriebsspritzung sinnvoll.

## 2.4 Zwetschgen

Schädlinge	Insektizide (Handelsname siehe Seiten 3-4)	Zeitpunkt	Bemerkungen
ZWETSCHGEN-BLATTGALL-MILBE	Paraffinöl St. B-C 3.5 %, St. D 2 % od. Rapsöl St. B-C 2 % (Mit Kupfer mischbar)	Beim Austrieb kombiniert mit der Narrenkrankheit-behandlung	Öl nicht mit Dithianon mischen und nicht vor Frostnächten <sup>12)</sup> Wirkt auch gegen Blattläuse <sup>9)</sup> max. 4 Behandlungen pro Jahr
PFLAUMEN-SÄGEWESPE	Quassiaextrakt (biol. Mittel), od. Acetamiprid <sup>3, 12, 6)</sup>	unmittelbar beim Abblühen (Mai)	Bei starkem Vorjahresbefall und schwacher Blüte. <sup>6)</sup> Maximal 2 Behandl. pro Jahr Flugüberwachung mit Weiss-Falle von Anf. April-Ende Mai.
PFLAUMEN-WICKLER			
GRÜNE ZWETSCHGEN-BLATTLAUS	Pirimicarb, Flonicamid <sup>6)</sup> , Acetamiprid <sup>3, 12, 6)</sup>	Unmittelbar vor der Blüte (Mitte April)	Bei starkem Auftreten behandeln (Schadschwelle 2-3 % befallene Knospenaustriebe).
FROSTSPANNER	Bacillus thuringiensis bei warmer Witterung od. Spinosad (alle biol. Mittel)	unmittelbar vor der Blüte (Mitte April)	Eine Behandlung erfolgt nur bei starkem Vorjahresbefall.
KEF Kirschessigfliege	Gemäss Merkblatt und Allgemeinverfügung BLW.		Einzelbäume mit Leimringen schützen (von Okt. – Ende April) ☛ Vogelschutz Schnabelverklebungen

Krankheiten	Fungizide	Zeitpunkt	Bemerkungen
NARRENKRANKHEIT & SCHROTSCHUSS	Kupfer oder Dithionon <sup>14)</sup> (max. 4 kg Rein-Kupfer/Jahr = 8 kg Produkt)	Beim Austrieb (März) vor der Blüte (Mitte April)	<sup>9)</sup> max. 4 Behandlungen pro Jahr <sup>10)</sup> Maximal 3 Behandl. pro Jahr <sup>14)</sup> Pro Parzelle u. Jahr max. 1680 g des Wirkstoffs Dithianon pro ha anwenden. Entspricht 3 Beh. mit 0.05% bzw. 0.8 kg/ha. Bei reduzierter Aufwandmenge (0.03% bzw. 0.48 kg/ha) in Tankmischung mit anderen Produkten sind maximal 5 Behandlungen möglich.
MONILIA FRUCHTMONILIA	Siehe Kirschen: 1. Behandlung im Ballonstadium Siehe Kirschen		
ZWETSCHGEN ROST	Dithianon <sup>14)</sup> , Trifloxystrobin <sup>10)</sup> , Difenconazol +Delan <sup>14)</sup>	Mitte Juni sowie Mitte Juli kombiniert mit Pflaumenwickler-behandlung	

## 3. RÜCKSPRACHE MIT DEM LANDWIRTSCHAFTLICHEN ZENTRUM LIEBEGG OBSTBAU

Die unten aufgeführten Mittel sind eine Auswahl aus der Liste der für ÖLN/IP bewilligten Pflanzenbehandlungsmittel [PBM] (SAIO-Wirkstoffliste). Behandlungen mit anderen Mitteln müssen **vorgängig** vom Landw. Zentrum Liebegg, OBSTBAU schriftlich bewilligt werden. Die Liste aller für ÖLN/IP bewilligten PBM, aktuelle SAIO-Wirkstoffliste, kann unter [www.liebegg.ch](http://www.liebegg.ch) heruntergeladen werden.

Behandlungen gegen Schädlinge und Krankheiten, die sporadisch auftreten, erfolgen nur nach Rücksprache mit dem Landw. Zentrum Liebegg in Gränichen (Telefon 062 / 855 86 38/39). Siehe auch Obstbau aktuell unter: [www.liebegg.ch](http://www.liebegg.ch)

## 4. LISTE DER ZUGELASSENEN PFLANZENBEHANDLUNGSMITTEL

	HANDELSNAME	WIRKSTOFF	FIRMA	GwA
<i>Insektizide</i> (biol. Mittel)	Audienz, Spintor, Elvis	Spinosad	Versch. Firmen	20 m
	Gazelle SG, Oryx Pro, Pistol	Acetamiprid	Stähler, Syngenta	20 m
(biol. Mittel)	Delfin, Dipel, XenTari, Wormox	Bacillus thuringiensis	Versch. Firmen	
(biol. Mittel)	Madex, Carpovirusine	Apfelwicklergranulosevirus	Versch. Firmen	
(biol. Mittel)	NeemAzal T/S, Agroneem	Azadirachin A	Versch. Firmen	
(biol. Mittel)	Naturalis-L	Beauveria bassiana	Andermatt-Biocontrol	
	Pirimor, Pirimicarb	Pirimicarb	Versch. Firmen	50 m
(biol. Mittel)	Quassan	Quassiaextrakt	Andermatt Biocontrol	
	Teppeki	Flonicamid	Omya	
(biol. Mittel)	Telmion, Braxol, Genol Plant	Rapsöl	Versch. Firmen	
	Vertimec Gold	Abamectin	Syngenta	50 m
(biol. Mittel)	Natural, Oleate 20, LOTIQ u.a.	Fettsäuren (K- bzw. Na-Salze)	Versch. Firmen	
	Zorro	Spinetoram	Omya	50 m
(biol. Mittel)	Zofal D, Weissöl, Oléoc u.a.	Paraffinöl	Versch. Firmen	

NUMMER	HANDELSNAME	WIRKSTOFF	FIRMA	GwA
<i>Akarizide</i>	<b>nur nach Rücksprache</b>	<b>mit dem Landw. Zentrum</b>	<b>Liebegg-Gränichen</b>	
<i>Fungizide</i>	Amistar, Ortiva, Legan, Heritage	Azoxystrobin	Versch. Firmen	20 m
(biol. Mittel)	Armcarb, Ghekko, Vitisan	Kalium-Bicarbonat	Versch. Firmen	
	Bellis	Boscalid+Pyraclostrobin	BASF Schweiz AG	20m
	Bion	Acibenzolar-S-methyl	Syngenta	
(biol. Mittel)	BlossomProtect	Aureobasidium pullulans	Andermatt Biocontrol	
	Captan, Malvin	Captan	Versch. Firmen	20 m
	Chorus *)	Cyprodinil	Syngenta	
	Cyflamid, Pican, Cidely	Cyflufenamid	Versch. Firmen	
(biol. Mittel)	Curatio	Schwefelkalk	Andermatt-Biocontrol	50 m
	Delan, Atollan, Legan, ...	Dithianon	Versch. Firmen	50 m
	Syllit	Dodine	Versch. Firmen	50 m
	Flint *), Tega *),	Trifloxystrobin	Bayer, Syngenta	
	Delan Pro, Norec	Kaliumphosphonat + Dithianon	Syngenta, BASF	50 m
	Faban, Venturex, Espiro Plus	Pyrimethanil + Dithianon	Versch. Firmen	20 m
	Folpet	Folpet	Versch. Firmen	20 m
	Frupica*)	Mepanipyrim	Stähler	
	Fezan*) (Nicht bei Zwetschgen)	Tebuconazol	Versch. Firmen	20 m
(biol. Mittel)	Kupferpräparate	Kupfer	Versch. Firmen	
	Moon Privilege	Fluopyram	Bayer	
	Moon Experience	Fluopyram+Tebuconazol	Bayer	20 m
	Moon Sensation	Trifloxystrobin+Fluopyram	Bayer	20 m
(biol. Mittel)	Myco-Sin, Agrolem	Tonerdemischpräparate	Andermatt Biocontrol	
(biol. Mittel)	Netzschwefel	Netzschwefel	Versch. Firmen	
	Nimrod (nur bei Aepfel)	Bupirimate	Versch. Firmen	
	Prolectus	Fenpyrazamin	Omya	
	Espiro, Pyrus *)	Pyrimethanil	Versch. Firmen	20 m
	Slick*), Sico*), Bogard*), Divo*),	Difenconazol	Versch. Firmen	20 m
	Difcor 250 EC*)			20 m
	Stamina S *), Quartet Lux *)	Kaliumphosphonat	Versch. Firmen	
	Stroby WG *), Corsil *)	Kresoxim-Methyl	Versch. Firmen	
	Sercadis*), Rondo Sky*) Tofa*)	Fluxapyroxad	Versch. Firmen	20 m
	Teldor	Fenhexamid	Bayer	
	Topas, Topas Vino	Penconacol	Versch. Firmen	
(biol. Mittel)	Vacciplant	Laminarin	Stähler	

\*) nur in Tankmischung mit Delan (oder Captan) beim Kernobst obligatorisch, beim Steinobst Wirkungserweiterung auf Schrotschuss, Bitterfäule, Narrenkrankheit und Zwetschgenrost.

**GwA** = Abstand zu Gewässer. Distanz kann mit driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. Siehe unter: [Weisungen Betreffend Massnahmen zur Reduktion der Abstandsaufgaben](#)

## 5. FEUERBRAND [www.feuerbrand-ag.ch](http://www.feuerbrand-ag.ch)

Gefährliche Bakterienkrankheit, die neben Apfel, Birnen und Quitten auch Weissdorn, Vogel- und Mehlbeeren (Sorbus), Cotoneaster, Feuerdorn, Photinia (Stranvaesia), Mispeln und Feuerbusch befällt. Im Juni – Juli werden die Krankheitssymptome nach einer Infektion während der Blütezeit sichtbar. Die Symptome sind abgestorbene Blüten- oder Fruchtbüschel und Blätter, die sich vom Blattstiel her schwarz verfärben oder abgestorbene braun – schwarz verfärbte Zweige. Befallene Pflanzenteile grosszügig entfernen und fachgerecht entsorgen.